

Risikofaktoren und Ressourcen der Arbeitsfähigkeit von Gymnasiallehrerinnen

R. Seibt, K. Scheuch

Institut und Poliklinik für Arbeits- und Sozialmedizin, Technische Universität Dresden

Problem- und Zielstellung

Trotz erheblicher Forschungsanstrengungen sind die Auswirkungen der beruflichen Belastungen auf die Arbeitsfähigkeit und Gesundheit von Lehrern nur unzureichend untersucht. Insbesondere fehlen Studien zu wechselseitigen Zusammenhängen von beruflichen und gesundheitlichen Einflussfaktoren sowie der Arbeitsfähigkeit. Hinzu kommt, dass psychische bzw. psychosoziale Belastungen noch relativ wenig erforscht sind und das dafür notwendige Methodeninventar bislang keineswegs ausreichend validiert ist. Deshalb existieren auch keine wirkungsvollen Präventionskonzepte für pädagogische Berufsgruppen. Gesundheitsförderung im Sinne des Arbeitsschutzgesetzes von 1996 findet für Lehrer kaum statt, obwohl arbeitsbedingte Erkrankungen in dieser Berufsgruppe nach wie vor besorgniserregend sind. Bundesweit scheiden mehr als 90 % der Lehrkräfte vorzeitig aus ihrem Beruf aus; die meisten aus gesundheitlichen Gründen und davon wiederum die Hälfte aufgrund psychosomatischer oder psychiatrischer Erkrankungen (Hillert u. Schmitz 2004). Daher sollte geklärt werden, wodurch sich Gymnasiallehrerinnen mit verminderter von denen mit hoher Arbeitsfähigkeit unterscheiden und welcher Zusammenhang zwischen arbeitsbedingten und gesundheitlichen Risikofaktoren sowie Ressourcen und der Arbeitsfähigkeit besteht.

Methodik

Stichprobe

Es nahmen 150 Lehrer/innen aus fünf Dresdner Gymnasien freiwillig an der Untersuchung teil (Gelegenheitsstichprobe), wobei in diesem Beitrag 100 Gymnasiallehrerinnen (im Folgenden Lehrer) berücksichtigt wurden (Teilnahmequote: 58%). Ihr Durchschnittsalter betrug 45 ± 8 Jahre. Sie sind seit 19 ± 8 Jahren in ihrem Beruf tätig und überwiegend fest angestellt. Vollzeit beschäftigte Lehrer geben eine durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit von 45 ± 12 Stunden an, bei Teilzeit arbeitenden Lehrern (14%) beträgt die Arbeitszeit 34 ± 11 Stunden.